

30. Scutellum apice, orbitae, lineae infra alas et squamulae alba. Tibiae posticae fere totae nigrae. 31. Scutellum nigrum. 32.
31. Pedes antici coxis et trochanteribus albo-maculatis. 8—11 mm. *dianae* Grav. Var. (*leucostomus* Gr., *stenogaster* Gr., *spectator* G., *gracilicornis* Gr., cf. Taschenberg p. 85). Pedes antici coxis et trochanteribus omnino nigris. Pedes postici nigri, tibiis basin versus rufescentibus. 6—8 mm. *tuberculatus* Grav.
- NB. *Cr. investigator* Tschek aegre secernendus.
32. Pedes antici coxis et trochanteribus albo-maculatis. 33. Pedes antici coxis et trochanteribus nigris. 35.
33. Spiracula metanoti elongata. Frons excavata. Tibiae posticae nigrae. Femora postica supra vel fere tota nigra. Tarsi postici ungue nigro. 8—11 mm. *dianae* Grav. Spiracula metanoti fere circularia. Tibiae posticae rufae apice nigro. 34.
34. Postpetiolus angustus quam petioli basi parum latior. 6 mm. *minator* Grav. Postpetiolus latior, subpunctatus. Frons plana. 6—8 mm. *arenicola* Thoms.
35. Caput pone oculos haud angustatum, lateribus tumidis. Mandibulae parte, clypeus, orbitae faciales et macula faciei alba. 11 mm. *bucculentus* Tschek. Caput pone oculos angustatum. Scutellum valde deplatum apicem versus perangustatum. Metanotum costis nullis, crasse rugosum. 10—12 mm. *attentorius* Grav.

(Fortsetzung folgt.)

***Morpho Rhetenor* Cr. var. *Helena* Stdgr.**

Von Dr. O. Staudinger in Blasewitz b/Dresden.

Von dieser prachtvollen Art brachte Herr Garlepp leider nur 4 ♂♂ aus dem Inneren Nord Peru's mit, die er am Rio Huayabamba, unfern dessen Mündung in den Huallaga fing. Das eine ♂ ist ganz unbrauchbar, ein anderes gab ich an Herrn Grose Smith in London im Tausche ab, so dass ich diese *Helena* nach zwei ♂♂ meiner Sammlung beschreibe. Auf der Oberseite sieht sie dem *Morpho Cypris* so ähnlich, dass Garlepp sie leider für diese, jetzt in so grossen Mengen gebrachte columbische Art hielt, und besonders deshalb nicht mehr Stücke davon zu fangen suchte.

Es unterliegt für mich keinem Zweifel, dass *M. Helena* eine sehr auffallende Localform von *Rhetenor* Cr. ist, zu der meine früher beschriebene var. *Cacica* vom Chanchamayo einen Uebergang bildet. Die Form der Vorderflügel, die nur bei dieser *Morpho*-Art nach dem Apex zu so schmal sichelförmig ausgezogen ist, stimmt genau, ebenso ist die Zeichnungsanlage der Unterseite, besonders auch die Form und Lage der Augenflecken dieselbe. Die Oberseite ist sehr stark glänzend cyanblau, fast genau wie bei *Cypris*, nicht grünblau wie bei typischen *Rhetenor*. Sie zeigt eine breite gelbweisse Mittelbinde aller Flügel, fast ganz so wie bei *Cypris*. Auf den Hinterflügeln ist diese Binde etwas breiter als bei *Cypris* und verläuft gleich breit in den licht gelbgrauen Innenrand. Letzterer ist bei *Rhetenor* dunkelschwarzgrau. Auch auf den Vorderflügeln ist die weissliche Binde etwas breiter als bei *Cypris* und geht bei dem einen ♂ ungebrochen bis zum Endtheil der Median-Rippe, während bei dem anderen ♂ der obere Theil durch einen schmalen blauen Streif (an Medianast 2.) fleckenartig getrennt ist, wie dies stets bei *Cypris* der Fall zu sein scheint. Dann folgt am Vorderrande noch eine weissliche Fortsetzung dieser Mittelbinde, die wie bei *Cypris* aus einzelnen Flecken besteht, von denen bei *Helena* der zwischen Diskoidale 1. und 2. stehende, dreieckige, der grösste ist. Zwischen dieser weissen Mittelbinde und dem Aussenrande zeigen die Vorderflügel von *Helena* noch 6 kleine, weisse Flecken, wie bei der var. *Cacica*, (durch welche *Cacica* sich besonders von *Rhetenor* unterscheidet). Der untere und die beiden oberen sind die kleinsten; bei dem einen ♂ treten sie nur rudimentär auf. Hart an dem Aussenrande (Fransen) zeigt das eine ♂ einige verloschene weissliche Streifen. Die äusserst kurzen kaum erkennbaren Fransen aller Flügel sind mit langen Unterbrechungen weisslich und dunkel gescheckt. Durch das Fehlen der weissen Aussenbinde der Hinterflügel unterscheidet sich *Helena* auch auf der Oberseite sofort von *Cypris*. Die Unterseite der *Helena* unterscheidet sich besonders von der von *Rhetenor* durch die hier fast ganz weissliche breite Mittelbinde aller Flügel, die bei *Rhetenor* auf den Hinterflügeln violett grau ist, während bei dieser Stammart auf den Vorderflügeln nur 3 schmutzig gelbe Flecken stehn. *Cacica* verbindet auch hier *Helena* sehr gut mit *Rhetenor*, da bei ihr schon eine zusammenhängende, gelbliche Mittelbinde der Vorderflügel auftritt. Die weisslichen Flecken in der Mittelzelle der Vorderflügel sind ver-

änderlich, bei dem einen *Helena*-♂ treten nur zwei ganz kleine, bei dem anderen 2 grosse, ein kleiner und ein Strich auf. Dies kommt ganz ähnlich bei *Rhetenor* vor. Die bräunlich umsäumten Augenflecken sind ganz ebenso gestellt, bei dem einen ♂ sind die 4 unteren (in einer Reihe stehenden) der Hinterflügel fast ganz verschwunden. Bei einem meiner *Rhetenor* fehlen sie ganz, wie sie überhaupt an Grösse und Zahl ja ziemlich abändern. Der Apicaltheil der Vorderflügel und der dunkle Aussenrandtheil aller Flügel ist bei *Helena* mehr weissgrau angefliegen als bei *Rhetenor*.

*Morpho Helena* scheint auch etwas grösser als *Rhetenor* und *Cacica* zu sein, da das eine ♂ 135, das andre 144 mm. Flügelspannung hat, während meine grösste *Rhetenor* und *Cacica* ♂♂ nur 130 — 132 mm. (das kleinste 115 mm.) messen.

Die Stammart *Rhetenor* kommt in Guyana (Cayenne, Surinam etc.) sowie im Amazonas-Gebiet bis Iquitos vor. In Iquitos kommt schon einzeln als Aberration die var. *Cacica* vor, die ich ausschliesslich (in etwa 6 Stücken) vom Chanchamayo im Inneren des südlichen Peru's erhielt. Ob die im nördlichen Peru gefundene so auffallende v. *Helena* sich noch in anderen Lokalitäten später finden wird bleibt abzuwarten.

---

### Ueber *Asilus fasciatus* Fabr.,

von V. von Röder in Hoym (Anhalt.)

Professor H. Loew hat in der Dipteren-Fauna Süd-Afrika's p. 128 (in der Anmerkung 2) bemerkt, dass Wiedemann in seiner Beschreibung des *Promachus (Asilus) fasciatus* Fabr., den Knebelbart schwarz, die Knebelborsten greiss nennt, und vermuthet, dass diese Angabe eine irrthümliche sei. Ich besitze 3 männliche Exemplare dieser Art, 2 Stück aus Camerun (Cameroun) und ein Stück aus Sierra Leona (beide Länder in Africa gelegen). Diese 3 Exemplare haben nach Wiedemann's Bezeichnung einen gelben Knebelbart und oben einige schwarze Knebelborsten, gerade umgekehrt, wie es Wiedemann angiebt und Loew den *Promachus aequalis* mit gelbem Knebelbart und schwarzen Knebelborsten beschreibt. Loew sagt weiter in der Anmerkung, dass nur die Untersuchung der typischen Exemplare von *Asilus fas-*